

Afra von Velseck, Verweserin zu Sonnenburg, an Hz.in Eleonore von Österreich. Sie dankt der Herzogin für ihre Vermittlungsbemühungen im Sonnenburger Streit, die jedoch wegen der unnachgiebigen Haltung der (Verena von) Stuben keinen Erfolg gebracht hätten. Verena habe inzwischen eine große Zahl Söldner nach Sonnenburg bringen lassen und wolle die Bauern gewaltsam zur Zahlung der Abgaben zwingen. Sie bittet um Beistand.

Or., Pap. (wohl aut., Siegelreste rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 123 (Nr. 77).¹⁾

Erm.: Hallauer, Schlacht im Enneberg 17 (ND 2002, 136); Köfler, Die beiden Frauen 45; Baum, in: Germania Benedictina III 3, 652.

Dürchleuchtige, hochgeborne fürstin, genädige edle coron. Mein dyemüetigs gebett zue got dem
 älmäechtigen ewren fürstlichen genaden alzeit mit vleyß bevör. Mich ist angelant, wie ewr fürstliche
 genåde grossen vleyß getann habe und noch furbaß tûen werde, da mit die czwiträecht des gotzhauß
 Suneburg veraynet und gericht werde, auch das die bâebstlichen mandat und die reformacion einen
 5 furganchk haben, des ich dyemüetige ewren fürstlichen genâden und edlen gebürde dyemueticleich
 dânychk und wil das mit meinem dyemüetigen gebett in got umb ewr kunigkliche geburdt bis auf mein
 ende beschulden.²⁾ Auch clâg ich ewren kunigklichen und fürstlichen genaden, das ewrer genâden
 geschâefft chainen furgânchck nicht hat, wan dye Stuberin das verschmäecht. Und hat etwovil soldner auf
 das clôster genomen³⁾ und hat willen, dye zinß mit gewalt einzenemen und dye armen lewt vachen und
 10 darzue nôtten. Bitt ich dyemüetige ewr kunigkliche und fürstliche geburde dÛrch gotes willen, ewr
 genade welle mir und dem gotshauß hilfig sein, da mit die reformacion volendet wërde, auch das das
 gotzhauß und die arme leut nicht also verderblich wërden und ich in meiner gerechtichait nicht geirret,
 wann ich doch das ambt der verwesserenn auf hab müessen nemen durch geschâefft unsers heyligen
 vatêrs des bâbstz auch meines genâedigen herren herren von Brichsen und bey der heyligen obediencz
 15 mir darzue ist gebôttten.⁴⁾ Da mit bephilch ich mich diemueticige ewren künigklichen und fürstlichen
 genâden. Geschriben ze Brichsen an dem heiligen Ostertag anno etc. lviii jar.

Ewren fürstlichen genaden dyemueticige bitterin

Afra verwesserin ze Suneburg

(Adresse rückseitig): Der hõchgeboren fürstin und frawen, frawen Elyenor geboren aus kuniglichem
 stâme von Schotten und herczogin ze Osterreich etc., meiner genâedigisten frawen

¹⁾ Rückseitig markiert mit der römischen Ziffer: V (Hinweis für den Schreiber des Berichts vom 17. April 1458; s.u. Nr. 5614).

²⁾ Zuletzt hatte Hans Kripp im Auftrag der Herzogin mit Verena von Stuben verhandelt; s.o. Nr. 5572-5574.

³⁾ Die von Jobst von Hornstein angeführte Söldnertruppe; s.u. Nr. 5591.

⁴⁾ S.o. Nr. 4643.